

Kleiner Ratgeber für Kulturgesuche

VORWORT

Die Kulturförderung ist in der Schweiz wie viele andere Bereiche föderalistisch geprägt. Dabei sind die Gemeinden und Städte wie Wetzikon in der Kulturförderung schweizweit am stärksten involviert. Aber auch Stiftungen tragen einen massgeblichen Teil zur Kulturfinanzierung bei. Hinzu kommen verschiedene kantonale, regionale und private Kulturfördergefässe sowie punktuelle Ausschreibungen.

Aufgrund dieser Voraussetzungen gibt es wenige einheitliche Richtlinien und Kriterien, welche das Verfassen von Kulturgesuchen übergreifend vereinfachen würden. Für viele Kunst- und Kulturschaffende stellt dieser Umstand heutzutage eine ressourcenintensive Herausforderung oder gar eine Überforderung dar – gerade für Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger im Kultursektor, die sich erstmals mit der Beschaffung von Kulturfördermitteln auseinandersetzen müssen.

In einigen Beratungsgesprächen und anhand von Praxisbeispielen hat die Kulturabteilung der Stadt Wetzikon eine kleine Informationslücke ausgemacht. Der vorliegende Ratgeber für Kulturgesuche leistet mit nützlichen Tipps und Tricks in einer kompakten Übersicht Hilfe.

Er richtet sich an junge wie auch etablierte Kunst- und Kulturschaffende aus dem Zürcher Oberland und soll als Orientierung und Gedankenstütze für die Erarbeitung von Kulturprojekten dienen. Der Inhalt basiert einerseits auf Beispielen aus der Praxis und andererseits auf einem Vergleich verschiedener Förderstrukturen. Der kleine Ratgeber erhebt keinen Anspruch auf abschliessende Gültigkeit und versteht sich als konstruktiver Versuch, die Förderrichtlinien und Eingabekriterien in der Kulturfinanzierung besser zu koordinieren und zu vereinheitlichen. Mit dem übergeordneten Ziel, dem Inhalt von Kulturprojekten mehr Gewicht zu geben.

INHALT

- 1 VORBEREITUNG
- 2 TIPPS UND TRICKS
 - 2.1 Formalien
 - 2.2 Taktik
 - 2.3 Finanzierung
 - 2.4 Weitere Hinweise
- 3 GESUCH UM KULTURFÖRDERUNG
 - 3.1 Begleitschreiben
 - 3.2 Titelblatt/Projekttitle/Inhaltsverzeichnis
 - 3.3 Gesuchstellende
 - 3.4 Projektbeschreibung
 - 3.5 Projektziele
 - 3.6 Projekt- und Zeitplan
 - 3.7 Projektverantwortliche Personen
 - 3.8 Vermarktung
 - 3.8.1 Konzept
 - 3.8.2 Distribution/Vertrieb/Vorstellungsdaten
 - 3.8.3 Marketing/Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit
 - 3.9 Weitere mögliche Kriterien
 - 3.9.1 Mögliche Bedingungen der Förderinstitutionen
 - 3.9.2 Angaben zur Projektrealisierung
 - 3.9.3 Veranstaltungs- bzw. Aufführungstermine

3.10 Budget und Finanzierungsplan

3.11 Anhang/Beilagen

1. VORBEREITUNG

→ Gleich zum Anfang ein Tipp: Reiche gezielt Gesuche ein und spare so deine Ressourcen. Informiere dich also gut, welche Förderinstitutionen für dein Kulturprojekt infrage kommen. Schau doch auch online bei anderen, ähnlichen Projekten in anderen Regionen der Schweiz.

→ Jede Förderinstitution verfolgt einen Förderzweck und hat somit mehr oder weniger klar definierte Förderrichtlinien. Sei dies zum Beispiel eine regionale oder eine spartenspezifische Förderung von Kulturprojekten. Um dies ausfindig zu machen, lohnt sich ein Blick auf die Projekte, die während der Stiftungstätigkeit bereits gefördert wurden.

→ Auch kann es sich lohnen, dem eigenen Projekt ähnliche Gesuche hinzuzuziehen und zu vergleichen. Um dir Enttäuschungen zu ersparen, informiere dich auf den Websites der Förderinstitutionen auch darüber, was diese explizit von der Förderung ausschliessen.

→ Plane für die Beschaffung von Fördergeldern und Unterstützungsbeiträgen genügend Zeit ein. Denn viele Förderstellen haben definierte Eingabefristen und Termine, an denen Projekte und Fördermittel vergeben werden.

Eine Liste mit regionalen Kulturförderinstitutionen findest du auf der Website der Kulturförderung der Stadt Wetzikon.

2. TIPPS UND TRICKS

2.1 Formalien

Halte dich an die Eingabekriterien der Förderinstitution betreffend dem Umfang, der erforderlichen Bestandteile und die Form der Eingabe wie auch an die festgelegten Fristen für eine Gesuchseingabe.

2.2 Taktik

Gemeinsamkeiten und Schnittstellen: Zeige für dein Kulturprojekt die Gemeinsamkeiten und Schnittstellen mit der betreffenden Förderinstitution auf und passe deine Argumente entsprechend an. Und damit nicht jedes Gesuch für jede Stiftung neu geschrieben werden muss, lohnt es sich, ein "allgemeines" Dossier zu schreiben und einen Abschnitt zu definieren, welcher auf den Stiftungszweck abzielt. Das Begleitschreiben bietet sich hierfür auch gut an.

2.3 Finanzierung

Wähle den beantragten Unterstützungsbeitrag bei der Beschaffung von Fördermitteln klug aus: Soll dieser sich an den budgetierten Defiziten oder an den finanziellen Möglichkeiten der Förderinstitution orientieren? Nenne anhand dieser Frage realistische Zahlen. Überlege dir auch, welche anderen Förderinstitutionen du um welchen Beitrag anschreibst.

2.4 Weitere Hinweise

Es sollten möglichst keine Verweise mit Verlinkungen im Gesuch enthalten sein. Dem Gesuch sollten zudem alle notwendigen Unterlagen beigelegt werden. So hilfst du den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in den Vergabegremien, möglichst effizient Entscheidungen zu finden, und erleichterst ihnen die Arbeit. Jetzt bist du startklar!

3. GESUCH UM KULTURFÖRDERUNG

Eine Vorlage dient dazu, das Kulturförderungsgesuch zu strukturieren, und ist somit eine Wegleitung für die erfolgreiche Finanzbeschaffung für deine Kulturprojekte. Wir zeigen dir Step by Step, wie ein möglicher Aufbau deines Gesuchs aussehen könnte.

3.1 Begleitschreiben

- Anrede
- Bezug zur Förderinstitution
- Projektbeschreibung (2 bis 3 Sätze)
- Angefragter Projektbeitrag
- Absenderin/Absender
- Adressen

3.2 Titelblatt/Projekttitle/Inhaltsverzeichnis

Ein Kulturförderungsgesuch mit Struktur ist der erste Schritt zum Erfolg. Damit ordnest du nicht nur deine Gedanken und Ideen, sondern hilfst den Entscheidungsgremien bei der effizienten Bearbeitung deines Kulturgesuchs. Denke deshalb immer daran, eine Inhaltsübersicht zu erstellen.

3.3 Gesuchstellende

- Institution/Verein
- Vorname/Name
- Korrespondenzadresse
- Telefon/Mobile
- E-Mail
- Website

3.4 Projektbeschreibung

Denke daran: Niemand kennt dein Kulturprojekt besser als du selbst. Umso mehr musst du es so umschreiben, dass auch Aussenstehende deine Idee verstehen. Bleibe dabei kurz und konzentriere dich aufs Wesentliche – folgende Punkte solltest du dabei nicht vergessen:

- Projekttitle: z.B. Title der Produktion, der Veranstaltung oder des Projekts
- Projektart: z.B. Produktion, Veranstaltung, Vermittlung, anderes
- Sparte: z.B. Theater, Performance, Ausstellung, Installation, Tanz, Publikation, Musik, spartenübergreifende Projekte, anderes (unbedingt ausschreiben)

3.5 Projektziele

Welches Ziel verfolgt dein Kulturprojekt? Welche Ziele hast du definiert und wie lautet dein Konzept? Hier umschreibst du den künstlerischen Ansatz. Überzeuge auch mit innovativen Ansätzen.

- Idee/Künstlerisches Konzept
- Zielsetzung (en)
- Was ist innovativ am Projekt, weshalb ist es förderungswürdig?

3.6 Projekt- und Zeitplan

Dein Kulturprojekt soll gut strukturiert sein. Dafür ist ein realistischer Zeitplan eine wichtige Voraussetzung. Auch zeigt du damit, dass du ein klares Ziel vor Augen hast.

Projektname	2024								
Monat	01	02	03	04	05	06	07	08	09
Konzept	x	x							
Vorabklärung		x							
Vorarbeiten: Umsetzung		x	x						
Schritt I				x	x				
Schritt II					x				
Schritt III						x		x	
Beschaffung Drittmittel						x			
Werbung						x	x		
Abschluss							x		
Projektstart								x	x

3.7 Projektverantwortliche Personen

- Etwa 500 bis 1000 Zeichen, Fotos
- Projektträger, Autoren, Regie, Dramaturgie, Darstellende, Bandleader/in usw.
- Kurzbiografien (kurz und bündig)
- Ausbildung, spezielle Qualifikationen, gewonnene Preise usw. der beteiligten Personen

3.8 Vermarktung

Mit deinem Kulturprojekt möchtest du im besten Fall ein breites Publikum ansprechen. Mach dir Gedanken darüber, wer deine Zielgruppe ist, wie du diese erreichst und wie du dein Kulturprojekt vermittelst. Je nach Sparte nennst du hier unterschiedliche Distributions- und Kommunikationskanäle oder z.B. auch Werbeagenturen, die dich unterstützen werden.

3.8.1 Konzept

Hinter jeder Vermarktungsstrategie steht eine konzeptuelle Idee. Fasse diese kurz zusammen und definiere die wichtigsten strategischen Stossrichtungen.

3.8.2 Distribution/Vertrieb/Vorstellungsdaten

- Angaben zu Vertrieb und Distribution des Kulturprojekts (z.B. Agentur, Eigeninitiative usw.)
- Kanäle und Gefässe für die Vermarktung deines Kulturprojekts (z.B. Social Media, Streamingplattformen usw.)
- Vorstellungsdaten und Aufführungsorte

3.8.3 Marketing/Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

- Zielpublikum und Zielgruppe definieren
- Angaben zu Vertrieb und Distribution des Kulturprojekts
- Pläne für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

3.9 Weitere mögliche Kriterien

Je nach Kulturförderinstitution werden weitere Kriterien verlangt, damit du ein vollständiges Kulturgesuch einreichen kannst. Wie bereits erwähnt: Informiere dich gut und vermeide damit Nachsendungen.

3.9.1 Mögliche Bedingungen der Förderinstitutionen

- Bezug zum Standort
- Bezug zur Region

3.9.2 Angaben zur Projektrealisierung

- Premiere Ort
- Aufführungsorte
- Anzahl Aufführungen

3.9.3 Veranstaltungstermine

- Premiere/Vernissage/Albumtaufe usw.
- Aufführungstermine (bestätigt/angefragt)

3.10 Budget und Finanzierungsplan

- Dein "Skelett": Ein strukturiertes Budget ist der Schlüssel zum Erfolg – es ist das "Skelett" deines Kulturprojekts. Wichtig: Dein Budget entspricht den tatsächlichen Verhältnissen und muss realistisch/realisierbar sein. Ein Budget besteht grundsätzlich aus Kostenstellen, Ausgaben und Einnahmen. Dabei kann es sich auch lohnen, zwischen Herstellungs- und Erarbeitungskosten und den Aufführungskosten zu unterscheiden. Auch sollen deine Konzepte im inhaltlichen Teil des Budgets sorgfältig abgebildet werden.
- Das Fundraising: Du zeigst zudem mit einem Finanzierungsplan auf, wie du das Projekt zu finanzieren gedenkst. Hier unterscheiden wir zwischen öffentlichen Mitteln von Kulturförderstellen, verschiedenen privaten/halbprivaten Stiftungen, anderen Drittmitteln wie beispielsweise Sponsorings und weiteren Finanzierungsformen wie z. B. Crowdfunding. Beim Budget und beim Finanzierungsplan sollten – wenn vorhanden – auch die eigenen Sozialversicherungsnummern gegeben werden.

AUSGABEN	CHF
	<ul style="list-style-type: none"> → Honorare (inkl. Sozialleistungen) → Infrastruktur → Marketing und Kommunikation → Administration → Bei Bedarf Unterscheidung zwischen Herstellungs-/Erarbeitungskosten und den Aufführungskosten <p>Wichtig: Für die Berechnung von Honoraren und Entschädigungen gibt es mehrere Hilfestellungen und Empfehlungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Theater: t-punkt → Literatur: A*ds → Museum: mediamus → Tanz: Danse Suisse → Bildende Künste: Visarte → Musik: SMV/Sonart
EINNAHMEN	CHF
	<ul style="list-style-type: none"> → Eigenfinanzierung (z.B. durch Ticketverkauf) → Zugesicherte Beiträge (zugesagt) → Beantragte Beiträge (offen) → Erwarteter Beitrag der Förderstelle

→ Finanzplanung: Die Finanzplanung ist Teil des Budgets. Hier wird der Finanzbedarf dargestellt, der für die Realisierung des Projekts benötigt wird. Wir unterscheiden zwischen Förderung der öffentlichen Hand, Stiftungen, Sponsoring oder weiteren Finanzierungsquellen (z.B. Crowdfunding).

3.11 Anhang/Beilagen

Das ideale Gesuch umfasst zwischen 7 und 10 Seiten. Je nach Grösse deines Kulturprojekts kann der Umfang variieren. Der Anhang des Kulturgesuchs erlaubt es dir, allfällige Informationen mitzuliefern, für die es im Hauptteil des Gesuchs keinen Platz hatte. Auch hier gilt: Halte dich kurz und konzentriere dich auf das Wesentliche.

- Bild- und Tonmaterial von aktuellen und früheren Projekten
- Social Media und Websites
- (Vereins-)Statuten und Jahresberichte
- Rezensionen und Referenzprojekte

Beratungsangebot der Kultur Stadt Wetzikon:

Du hast Fragen? Bei der Planung einer Produktion, einer Veranstaltung oder bei der Ausarbeitung eines Budgets, bei der Suche nach Räumlichkeiten sowie jeglichen grossen und kleinen Kulturfragen steht dir die Kulturabteilung der Stadt Wetzikon mit Rat und Tat zur Seite. Vereinbare jetzt einen Beratungstermin!

Kontakt:

Kultur Stadt Wetzikon

kultur@wetzikon.ch; 044 931 32 17